

Segen für Israel – Frieden für Jerusalem

Gebet am Freitag zum Sabbat – und für jeden Tag

Wir preisen dich ewiger Vater für das jüdische Volk, das jetzt den Sabbat begonnen hat und segnen dein auserwähltes Volk Israel.

Wir segnen auch die Nachkommen von Ismael und bitten um Frieden im Haus Abrahams und für Jerusalem! Wer dich liebt, sei in dir geborgen. Ps 122,6
Denn der Herr hat an dir seine Freude und dein Land wird mit ihm vermählt. Jes 62,4
Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen;
wer dich verwünscht, den will ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. 1 Mos 12,2,3

Wir preisen dich ewiger Vater für das jüdische Volk, das jetzt den Sabbat begonnen hat und segnen dein auserwähltes Volk Israel. Du sagst: Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen;
wer dich verwünscht, den will ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. (1 Mos 12,2,3)

Wir segnen auch die Nachkommen von Ismael und bitten um Frieden im Haus Abrahams und für Jerusalem! Wer dich liebt, sei in dir geborgen. Ps 122,6
Denn der Herr hat an dir seine Freude und dein Land wird mit ihm vermählt. (Jes 62,4)

Wir preisen dich ewiger Vater für das jüdische Volk, das jetzt den Sabbat begonnen hat und segnen dein auserwähltes Volk Israel. Du sagst zu Abraham und allen seinen Nachkommen aus Ismael und Isaak:
Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. (1 Mos 12,2,3)

Wir wollen nicht schweigen und um Jerusalems willen nicht still sein,
bis das Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht und
sein Heil aufleuchtet wie eine brennende Fackel. (Jes 62,1)

Wir preisen dich ewiger Vater für das jüdische Volk, das jetzt den Sabbat begonnen hat und segnen dein auserwähltes Volk Israel mit den Worten, die du selbst ihm zusagst:

Denn du bist ein Volk, das dem Herrn, deinem Gott, heilig ist.

Dich hat der Herr, dein Gott, ausgewählt, damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben,
das Volk wirst, das ihm persönlich gehört. (5. Mos 7,6)

Du sagst zu Abraham und allen seinen Nachkommen aus Ismael und Isaak: Ein Segen sollst du sein.
Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen.
Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. (1 Mos 12,2,3)

Die Autorität und Suveränität Gottes – und Israel

Ps.33.8-12 „Es fürchte den HERRN die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt! Denn er sprach, und es geschah, er gebot, und es stand da. Der HERR macht zu nichts den Ratschluss der Nationen, er vereitelt die Gedanken der Völker. Der Ratschluss des HERRN hat ewig Bestand, die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht. Glücklicherweise die Nation, deren Gott der HERR ist, **das Volk, das er sich erwählt hat zum Erbteil!**

Bleibende Erwählung Israels Röm 11,28.29

Vom Evangelium her gesehen sind sie Feinde Gottes, und das um euretwillen; von ihrer Erwählung her gesehen sind sie von Gott geliebt, und das um der Väter willen. **Denn unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott gewährt.**

5. Mos 7,6-8 Denn du bist ein Volk, das dem Herrn, deinem Gott, heilig ist. **Dich hat der Herr, dein Gott,**



ausgewählt, damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben, **das Volk wirst, das ihm persönlich gehört.** Nicht weil ihr zahlreicher als die anderen Völker wäret, hat euch der Herr ins Herz geschlossen und ausgewählt; ihr seid das kleinste unter allen Völkern. Weil der Herr euch liebt und weil er auf den Schwur achtet, den er euren Vätern geleistet hat, deshalb hat der Herr euch mit starker Hand herausgeführt und euch aus dem Sklavenhaus freigekauft.

1 Mos 12,2,3 Ein Segen sollst du sein. **Ich will segnen, die dich segnen;** wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

2 Mos 19,5,6 Jetzt aber, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet ihr unter allen Völkern mein besonderes Eigentum sein. Mir gehört die ganze Erde, ihr aber sollt mir als ein Reich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören. Das sind die Worte, die du den Israeliten mitteilen sollst.

Römer 9,4-5 Sie sind Israeliten; damit haben sie die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die Bundesordnungen, ihnen ist das Gesetz gegeben, der Gottesdienst und die Verheissungen, sie haben die Väter und dem Fleisch nach entstammt ihnen der Christus, der über allem als Gott steht, er ist gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Psalm 83 - Die Welt ist gegen Israel

Eine Bitte um Hilfe gegen Feinde des Volkes

2 Schweig doch nicht, o Gott, bleib nicht still, o Gott, bleib nicht stumm! 3 Sieh doch, deine Feinde toben; die dich hassen, erheben das Haupt. 4 Gegen dein Volk ersinnen sie listige Pläne und halten Rat gegen die, die sich bei dir bergen. 5 Sie sagen: «Wir wollen sie ausrotten als Volk; an den Namen Israel soll niemand mehr denken.» 6 Ja, sie halten einmütig Rat und schließen ein Bündnis gegen dich: 7 Edoms Zelte und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter, 8 Gebal, Ammon und Amalek, das Philisterland und die Bewohner von Tyrus. 9 Zu ihnen gesellt sich auch Assur und leiht seinen Arm den Söhnen Lots. [Sela] 10 Mach es mit ihnen wie mit Midian und Sisera, wie mit Jabin am Bach Kischon, 11 die du bei En-Dór vernichtet hast. Sie wurden zum Dung für die Äcker. 12 Mach ihre Fürsten wie Oreb und Seeb, wie Sebach und Zalmunna mach all ihre Führer! 13 Sie sagten: «Wir wollen Gottes Land erobern.» 14 Mein Gott, lass sie dahinwirbeln wie Staub, wie Spreu vor dem Wind! 15 Wie das Feuer, das ganze Wälder verbrennt, wie die Flamme, die Berge versengt, 16 so jage sie davon mit deinem Sturm und schrecke sie mit deinem Wetter! 17 Bedecke mit Schmach ihr Gesicht, damit sie, Herr, nach deinem Namen fragen. 18 Beschämt sollen sie sein und verstört für immer, sollen vor Schande zugrunde gehn. 19 Sie sollen erkennen, dass du es bist. Herr ist dein Name. Du allein bist der Höchste über der ganzen Erde.

3Mo 25,18 Ihr sollt meine Satzungen befolgen und auf meine Vorschriften achten und sie ausführen; dann werdet ihr im Land in Sicherheit wohnen.

3Mo 25,19 Das Land wird seine Frucht geben, ihr werdet euch satt essen und in Sicherheit darin wohnen.

Ps 16,9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

Ps 102,29 Die Kinder deiner Knechte werden (in Sicherheit) wohnen, ihre Nachkommen vor deinem Antlitz bestehen.

Jer 23,6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

Jer 32,37 Seht, ich sammle sie aus allen Ländern, wohin ich sie in meinem Zorn und Grimm und in grossem Groll versprengt habe. Ich bringe sie wieder zurück an diesen Ort und lasse sie in Sicherheit wohnen.

Jer 33,16 In jenen Tagen wird Juda gerettet werden, Jerusalem kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Jahwe ist unsere Gerechtigkeit. Hes 28,26 Dort werden sie in Sicherheit leben; sie werden Häuser bauen und Weinberge pflanzen. Sie wohnen in Sicherheit, sobald ich an all ihren Feinden ringsum das Urteil vollstrecke. Dann werden sie erkennen, dass ich, der Herr, ihr Gott bin.

Hes 34,28 Sie werden nicht länger eine Beute der Völker sein, von den wilden Tieren werden sie nicht gefressen. Sie werden in Sicherheit wohnen und niemand wird sie erschrecken.

Jes 49,22 So spricht Gott, der Herr: Sieh her, ich hebe die Hand in Richtung der Völker, ich errichte für die Nationen ein Zeichen und sie bringen auf ihren Armen deine Söhne herbei und tragen deine Töchter auf ihren Schultern.

Ps 122,6 Erbittet für Jerusalem Frieden! Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Sach 9,10 Ich vernichte die Streitwagen aus Efraim und die Rosse aus Jerusalem, vernichtet wird der Kriegsbogen. Er verkündet für die Völker den Frieden; seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer und vom Eufrat bis an die Enden der Erde.

Die künftige Herrlichkeit Zions Jes 60,1 - 62,12

Die Wallfahrt der Völker zum gesegneten Jerusalem: Jes 60,1-22

1 Auf, werde licht denn es kommt dein Licht / und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde / und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, / seine Herrlichkeit erscheint über dir.

3 Völker wandern zu deinem Licht / und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

4 Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, / deine Töchter trägt man auf den Armen herbei.

5 Du wirst es sehen und du wirst strahlen, dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit. Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu, / die Schätze der Völker kommen zu dir.

6 Zahllose Kamele bedecken dein Land, Dromedare aus Midian und Efa. Alle kommen von Saba, / bringen Weihrauch und Gold / und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn.

7 Alle Schafe von Kedar scharen sich bei dir, die Widder von Nebajot stehen in deinem Dienst. Als willkommene Opfer steigen sie auf meinen Altar; / so verherrliche ich mein herrliches Haus.

8 Wer sind die, die heranfliegen wie Wolken, wie Tauben zu ihrem Schlag?

9 Die Schiffe kommen bei mir zusammen, voran die Schiffe von Tarschisch, um deine Söhne mit ihrem Gold und Silber / aus der Ferne zu bringen, zum Ruhm des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels, weil er dich herrlich gemacht hat.

10 Fremde bauen deine Mauern, ihre Könige stehen in deinem Dienst. Denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, / aber in meinem Wohlwollen zeige ich dir mein Erbarmen.

11 Deine Tore bleiben immer geöffnet, / sie werden bei Tag und bei Nacht nicht geschlossen, damit man den Reichtum der Völker zu dir hineintragen kann; / auch ihre Könige führt man herbei.

12 Denn jedes Volk und jedes Reich, / das dir nicht dient, geht zugrunde, / die Völker werden völlig vernichtet.

13 Die Pracht des Libanon kommt zu dir, / Zypressen, Platanen und Eschen zugleich, um meinen heiligen Ort zu schmücken; / dann ehre ich den Platz, wo meine Füße ruhen.

14 Gebückt kommen die Söhne deiner Unterdrücker zu dir, / alle, die dich verachtet haben, werfen sich dir zu Füßen. Man nennt dich «Die Stadt des Herrn» / und «Das Zion des Heiligen Israels».

15 Dafür, dass du verlassen warst und verhasst / und niemand dich besucht hat, mache ich dich zum ewigen Stolz, / zur Freude für alle Generationen.

16 Du wirst die Milch der Völker saugen / und an der Brust von Königen trinken. Dann wirst du erkennen, / dass ich, der Herr, dein Retter bin / und ich, der Starke Jakobs, dein Erlöser.

17 Statt Kupfer bringe ich Gold, / statt Eisen bringe ich Silber, / statt Holz Kupfer und statt Steine Eisen. Ich setze den Frieden als Aufsicht über dich ein / und die Gerechtigkeit als deinen Vogt.

18 Man hört nichts mehr von Unrecht in deinem Land, von Verheerung und Zerstörung in deinem Gebiet. Deine Mauern nennst du «Rettung» und deine Tore «Ruhm».

19 Bei Tag wird nicht mehr die Sonne dein Licht sein, / und um die Nacht zu erhellen, scheint dir nicht mehr der Mond, sondern der Herr ist dein ewiges Licht, / dein Gott dein strahlender Glanz.

20 Deine Sonne geht nicht mehr unter / und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, / zu Ende sind deine Tage der Trauer.

21 Dein Volk besteht nur aus Gerechten; / sie werden für immer das Land besitzen / als aufblühende Pflanzung des Herrn, als das Werk seiner Hände, / durch das er seine Herrlichkeit zeigt.

22 Der Kleinste wird zu einer Tausendschaft, / der Geringste zu einem starken Volk. Ich, der Herr, führe es schnell herbei, / sobald es Zeit dafür ist.

Die frohe Botschaft des Gesalbten Jahwes:

Jes 61,1-11

61 1 Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; / denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe / und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde / und den Gefesselten die Befreiung,

2 damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe, / einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, / damit ich alle Trauernden tröste,

3 die Trauernden Zions erfreue, / ihnen Schmuck bringe anstelle von Schmutz, Freudenöl statt Trauergewand, / Jubel statt der Verzweiflung. Man wird sie «Die Eichen der Gerechtigkeit» nennen, / «Die Pflanzung, durch die der Herr seine Herrlichkeit zeigt».

4 Dann bauen sie die uralten Trümmerstätten wieder auf / und richten die Ruinen ihrer Vorfahren wieder her. Die verödeten Städte erbauen sie neu, / die Ruinen vergangener Generationen.

5 Fremde stehen bereit und führen eure Herden auf die Weide, /

Ausländer sind eure Bauern und Winzer.

6 Ihr alle aber werdet «Priester des Herrn» genannt, / man sagt zu euch «Diener unseres Gottes». Was die Völker besitzen, werdet ihr genießen, / mit ihrem Reichtum könnt ihr euch brüsten.

7 Doppelte Schande mussten sie ertragen, / sie wurden angespuckt und verhöhnt; darum erhalten sie doppelten Besitz in ihrem Land, / ewige Freude wird ihnen zuteil.

8 Denn ich, der Herr, liebe das Recht, / ich hasse Verbrechen und Raub. Ich bin treu und gebe ihnen den Lohn, / ich schliesse mit ihnen einen ewigen Bund.

9 Ihre Nachkommen werden bei allen Nationen bekannt sein / und ihre Kinder in allen Völkern. Jeder, der sie sieht, wird erkennen: / Das sind die Nachkommen, die der Herr gesegnet hat.

10 Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. / Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, / er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt / und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.

11 Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt / und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor / und Ruhm vor allen Völkern.

Die verherrlichte Stadt Gottes: Jes 62,1-12

62 1 Um Zions willen kann ich nicht schweigen, / um Jerusalems willen nicht still sein, bis das Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht / und sein Heil auf-

leuchtet wie eine brennende Fackel.

2 Dann sehen die Völker deine Gerechtigkeit / und alle Könige deine strahlende Pracht. Man ruft dich mit einem neuen Namen, / den der Mund des Herrn für dich bestimmt.

3 Du wirst zu einer prächtigen Krone / in der Hand des Herrn, zu einem königlichen Diadem / in der Rechten deines Gottes.

4 Nicht länger nennt man dich «Die Verlassene» / und dein Land nicht mehr «Das Ödland», sondern man nennt dich «Meine Wonne» / und dein Land «Die Vermählte». Denn der Herr hat an dir seine Freude / und dein Land wird mit ihm vermählt.

5 Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau vermählt, so vermählt sich mit dir dein Erbauer. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, / so freut sich dein Gott über dich.

6 Auf deine Mauern, Jerusalem, stellte ich Wächter. / Weder bei Tag noch bei Nacht dürfen sie schweigen. Ihr, die ihr den Herrn (an Zion) erinnern sollt, / gönnt euch keine Ruhe!

7 Lasst auch ihm keine Ruhe, / bis er Jerusalem wieder aufbaut, / bis er es auf der ganzen Erde berühmt macht.

8 Der Herr hat geschworen bei seiner rechten Hand / und bei seinem starken Arm: Nie mehr gebe ich dein Korn / deinen Feinden zu essen. Nie mehr trinken Fremde deinen Wein, / für den du so hart gearbeitet hast.

9 Nein, wer das Korn geerntet hat, soll es auch essen / und den Herrn dafür preisen. Wer den Wein geerntet hat, soll ihn auch trinken / in den Vorhöfen meines Heiligtums.

10 Zieht durch die Tore ein und aus / und bahnt dem Volk einen Weg! Baut, ja baut eine Strasse / und räumt die Steine beiseite! / Stellt ein Zeichen auf für die Völker!

11 Hört, was der Herr bis ans Ende der Erde bekannt macht: / Sagt der Tochter Zion: Sieh her, jetzt kommt deine Rettung. / Siehe, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, / gehen vor ihm her.

12 Dann nennt man sie «Das heilige Volk», / «Die Erlösten des Herrn». Und dich nennt man / «Die begehrte, die nicht mehr verlassene Stadt».

Jeremias Einsamkeit - ein Zeichen für Israel 16,1-9

16,1 Das Wort des Herrn erging an mich: **2** Du sollst dir keine Frau nehmen und weder Söhne noch Töchter haben an diesem Ort. **3** Denn so spricht der Herr über die Söhne und Töchter, die an diesem Ort geboren werden, über ihre Mütter, die sie gebären, und über ihre Väter, die sie zeugen in diesem Land: **4** Eines qualvollen Todes müssen sie sterben; man wird sie nicht beklagen und nicht begraben; sie werden zum Dünger

auf dem Acker. Durch Schwert und Hunger kommen sie um; ihre Leichen werden zum Frass für die Vögel des Himmels und die Tiere des Feldes. **5** Ja, so hat der Herr gesprochen: Betritt kein Trauerhaus, geh nicht zur Totenklage und bezeig niemandem Beileid! Denn ich habe diesem Volk mein Heil entzogen - Spruch des Herrn -, die Güte und das Erbarmen. **6** Gross und Klein muss sterben in diesem Land; man wird sie nicht begraben und nicht beklagen. Niemand ritzt sich ihretwegen wund oder schert sich kahl. **7** Keinem wird man das Trauerbrot brechen, um ihn wegen eines Verstorbenen zu trösten; man wird ihm nicht den Trostbecher reichen wegen seines Vaters oder seiner Mutter.

8 Auch ein Haus, in dem ein Gastmahl stattfindet, sollst du nicht betreten, um mit den Leuten bei Speise und Trank zu sitzen. **9** Denn so spricht der Herr der Heere, der Gott Israels: Seht, verstummen lasse ich an diesem Ort, vor euren Augen und in euren Tagen, Jubelruf und Freudenruf, den Ruf des Bräutigams und den Ruf der Braut.

Die Gründe für das Gericht: Jeremia 16,10-18

10 Wenn du nun diesem Volk das alles verkündest und man dich fragt: Warum droht der Herr uns all dieses schwere Unheil an? Worin besteht unsre Schuld und welche Sünde haben wir gegen den Herrn, unsern Gott, begangen?, **11** so antworte ihnen: Eure Väter haben mich verlassen - Spruch des Herrn; sie liefen anderen Göttern nach, dienten ihnen und beteten sie an. Mich aber haben sie verlassen und meine Weisung nicht befolgt. **12** Ihr selbst aber habt es noch schlimmer getrieben als eure Väter. Seht, jeder von euch folgt dem Trieb seines bösen Herzens, ohne auf mich zu hören. **13** Darum schleudere ich euch aus diesem Land hinaus, in das Land, das euch und euren Vätern unbekannt war. Dort mögt ihr anderen Göttern dienen Tag und Nacht; ich aber werde euch keine Gnade mehr schenken. **14** [Darum seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da sagt man nicht mehr: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt hat!, **15** sondern: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstossen hatte, heraufgeführt hat. Ich bringe sie zurück in ihr Heimatland, das ich ihren Vätern gegeben habe.] **16** Seht, ich hole viele Fischer - Spruch des Herrn -, die sollen sie fangen; dann hole ich viele Jäger, die sollen sie erlegen auf jedem Berg und Hügel und in den Felsenklüften. **17** Denn meine Augen sehen alle ihre Wege; sie können sich vor mir nicht verstecken und ihre Schuld ist vor meinen Augen nicht verborgen. **18** So vergelte ich zunächst nach dem Mass ihrer Schuld und Sünde, weil sie mein Land durch das Aas ihrer Scheusale entweicht und mein Erbteil mit ihren abscheulichen Götzen angefüllt haben.

Die Bekehrung der Völker: 16,19-21

19 Herr, meine Kraft und meine Burg, /
meine Zuflucht am Tag der Not! Zu dir kommen Völker
von den Enden der Erde / und sagen: Nur Trug besas-
sen unsre Väter, / Wahngelilde, die nichts nützen.

20 Kann ein Mensch sich Götter machen? /
Das sind doch keine Götter.

21 Darum seht, ich bringe sie zur Erkenntnis; /
ja, diesmal bringe ich sie zur Erkenntnis meiner Macht
und meiner Gewalt und sie werden erkennen: / Mein
Name ist Jahwe, der Herr.

Jeremia 31.10 „Höret, ihr Völker, des Herrn Wort und
verkündet's fern und auf den Inseln und sprecht: Der
Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln
und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde; denn der
Herr wird Jakob erlesen und von der Hand des Mächti-
gen erretten.“

Hesekiel 11.17 „Darum sage: So spricht der Herr : Ich
will euch zusammenbringen aus den Völkern und will
euch sammeln aus den Ländern, in die ihr zerstreut
seid, und will auch das Land Israels geben.“

Hesekiel 28.25 „So spricht Gott der Herr: Wenn ich
das Haus Israels wieder sammle aus den Völkern, unter
die sie zerstreut sind, so will ich an ihnen vor den Au-
gen der Heiden zeigen, dass ich heilig bin. Und sie sol-
len wohnen in ihrem Lande, das ich meinem Knecht Ja-
kob gegeben habe.“

Hesekiel 37.21 „Siehe, ich will die Israeliten herausho-
len aus den Heiden, wohin sie gezogen sind, und will
sie von überall her sammeln und wieder in ihr Land
bringen“

Amos 9.15 „Da wende ich das Geschick meines Vol-
kes Israel, dass sie verwüstete Städte wieder aufbauen
und darin wohnen, dass sie Weinberge pflanzen und ih-
ren Wein trinken, dass sie Gärten anlegen und ihre
Früchte geniessen. Ich pflanze sie ein in ihr Land (Isra-
el), und nie wieder werden sie ausgerissen aus ihrem
Lande, das ich ihnen gegeben habe, spricht der Herr,
dein Gott.“

Sacharia 8.7 „So spricht der Herr der Heerscharen :
Siehe, ich rette mein Volk aus dem Lande des Aufgangs
und aus dem Lande des Untergangs der Sonne; und ich
will sie hereinführen, dass sie mitten in Jerusalem woh-
nen sollen; und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr
Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit.“

Der eine Neue Mensch ist Jesus selber

Eph 2,14-19 Denn er ist unser Friede. **Er vereinigte
die beiden Teile** (Juden und Heiden) und **riss durch
sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft
nieder.** ..., um die zwei in seiner Person **zu dem einen
neuen Menschen** zu machen. Er stiftete Frieden und
**versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in
einem einzigen Leib.** Er hat in seiner Person die
Feindschaft getötet.

Durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang
zum Vater. Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde ohne
Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und
Hausgenossen Gottes.

Tob 14,4 Zieh mit deinen Kindern nach Medien, mein
Sohn; denn ich bin überzeugt, dass der Prophet Jona
recht hatte, als er sagte, dass Ninive ganz zerstört wer-
den wird; in Medien aber wird vorläufig noch Frieden
herrschen, bis auch für dieses Land die Zeit gekom-
men ist. Ich bin auch überzeugt davon, dass unsere
Brüder, die noch in der Heimat leben, aus dem geseg-
neten Land verjagt werden; Jerusalem wird verlassen
sein und das Haus Gottes wird niedergebrannt werden
und verwüstet daliegen, bis eine bestimmte Zeit ver-
gangen ist.

1Mak 7,27 Nikanor kam mit einem grossen Heer nach
Jerusalem. Er schickte Boten zu Judas und seinen Brü-
dern und sprach hinterlistig von Frieden. Er sagte:
1Mak 8,22 Dies ist eine Abschrift der Urkunde, die sie
auf Bronzetafeln aufzeichnen und nach Jerusalem schi-
cken liessen, damit die Erinnerung an das Friedens-
bündnis ständig gegenwärtig bleibe:

1Mak 10,66 Darauf kehrte Jonatan in Frieden und voll
Freude nach Jerusalem zurück.

1Mak 11,51 Sie warfen die Waffen weg und schlossen
Frieden. Die Juden aber wurden vom König und von al-
len seinen Untertanen geehrt. Man sprach von ihnen in
seinem ganzen Reich und sie kehrten mit reicher Beu-
te nach Jerusalem zurück.

1Mak 11,62 Daraufhin baten die Einwohner Gazas Jo-
natan um Frieden. Er schloss mit ihnen einen Vertrag,
nahm die Söhne der führenden Familien als Geiseln
und liess sie nach Jerusalem bringen. Dann zog er
durch das Land bis nach Damaskus.

2Mak 1,1 Wir, eure Brüder, die Juden aus Jerusalem
und aus dem Land Judäa, grüssen euch, unsere Brüder,
die Juden, die in Ägypten wohnen, und wünschen euch
Frieden.



Toward Jerusalem Council II - www.tjcii.ch

Koordination: Markus Neurohr, Saumackerstr 89, 8048 Zürich
Sekretariat: Brigitta Feller, Wihaldenstr. 7, 8340 Hinwil - info@tjcii.ch